



Anwendungsleitfaden

Kleintiere/Katzen/Reptilen u.s.w



Grundeinstreu (setzt sich um 25%)

Grundeinstreu:

10 cm je nach Tierart bis zu 30 cm

In Betrieb nicht unter:

7 cm

Mindestfläche pro Tier

unterschiedlich

Grundeinstreu ersetzen je nach Tierart nach Bedarf

Nachstreu:

1x wöchentlich bei Bedarf

Equipment:

Handschuhe/Handrechen

Bestelleinheiten:

2'000 l Big Bag / Palette mit Sackware 30x70 l / Lose in m³ / Einzelne 70 l Säcke

Grundeinstreu:

Berechnung Grundeinstreu:

Liegefläche in m² x 0.10 = Mindestvolumen in m³

Dies ergibt eine Grundeinstreu in der Höhe von 10 cm.

Nach ein bis zwei Wochen senkt sich die Grundeinstreu um 1 – 2 cm ab. Damit der Bio-Waldboden ordnungsgemäss funktioniert, muss dieser jederzeit mindestens 10 cm Einstreuhöhe aufweisen.

Wenn die Einstreu zu niedrig ist, wird die Funktion des Waldbodens eingeschränkt, da zu wenig Material vorhanden ist um den Urin abzubauen.



Lagerung

Der Bio-Waldboden muss jederzeit trocken und vor direktem UV-Licht geschützt gelagert werden. Mit diesen Massnahmen ist eine Lagerung ohne weiteres 12 Monate möglich.

Handhabung

Beim Misten nimmt man nur die Misthaufen (wenn möglich) 1-2 täglich ab, die nassen Stellen müssen nicht unbedingt entfernt werden. Durch die tiefe Luftfeuchtigkeit gibt der Boden Flüssigkeit ab.

Sollte die Einstreu dennoch zu feucht werden, können die betroffenen Stellen zum Trocknen entnommen, zur Seite gelegt und anschließend wieder untergemischt werden. In der unteren Schicht des Waldbodens gibt es wie eine «Matratze», diese sollte man ruhen lassen und NICHT bearbeiten. Die obere Schicht sollte man täglich planieren. Falls die obere Schicht sich verhärtet kann diese oberflächlich aufgelockert werden mit einem kleinen Handrechen.

Der Urin sollte in die untere Schicht gelangen können.

Das Planieren wird optimaler Weise täglich durchgeführt!

Bei Hamster und Meerschweinchen die feinen «Böhnchen» so gut wie möglich entfernen.





Probleme:

Lösungen:

Oberfläche wird zu fein

- Das Material ist verrieben daher nachstreuen.
- Den Waldboden lockern und vermischen.

Bio-Waldboden riecht nach Ammoniak

- Der Waldboden ist zu nass, austauschen
- Der Waldboden enthält zu viel Stroh- oder Heureste.
- Der Käfig ist schlecht durchlüftet, der Waldboden braucht genügend Frischluft. Fenster oder Türen öffnen.

Bio-Waldboden ist zu nass und riecht modrig

- Nassen Waldboden entfernen.
- Zu viele Tiere pro Fläche.
- Wasser kann extern zur Fläche laufen dies muss vermieden werden.
- Nasse stellen entfernen und Waldboden nachstreuen.
- Der Käfig ist schlecht gelüftet, der Waldboden braucht genügend Frischluft.

Bio-Waldboden ist zu trocken

- Den Bio-Waldboden mit einer Sprayflasche bewässern und wieder vermischen





Oft gestellte Fragen:

Kann der Bio-Waldboden draussen verwendet werden?

Im Aussenbereich kann dieser nur als WC verwendet werden.

Wie werden die Paletten und Big Bags mit Bio-Waldboden geliefert?

Unsere Firmeneigenen LKW's sind mit Hebebühne und Ameise (Elektrischer Gabelhubwagen) ausgestattet.

Bitte beachten Sie, dass die Ameise nur auf festem Untergrund (Teer/Beton/fester Mergel) gefahren werden kann.

Kleine 70 l Säcke werden durch eine Spedition zugestellt. Lieferfrist ca. 3 – 4 Arbeitstage

Kann der Bio-Waldboden auf die Felder verteilt werden?

Durch den Einsatz in der Landwirtschaft oder ihrem Garten, (**Vorsicht bei Hamster, diese vergraben Körner. Das Unkraut ist sicher.**) werden den Böden wichtige Nährstoffe zurückgegeben. Durch den neutralen pH-Wert werden die Böden nicht übersäuert im Vergleich zu anderen Einstreuarten.

Ist der Bio-Waldboden nach FIBL zugelassen?

Der Bio-Waldboden entspricht den strengen Grenzwerten für Schwermetalle und ist auf der FIBL Liste auf Seite 84 Rubrik 4-3-1.

Aus welchen Komponenten besteht der Bio-Waldboden?

Bei der Produktion werden Rinde-, Kompost- und Holzanteile homogen vermischt und angerottet.

Durch die natürliche Erhitzung wird der Bio-Waldboden hygienisiert und mit Kompostorganismen versetzt.

Aus hygienischen Gründen verwenden wir keine Gärreste/Naturdünger aus Biogasanlagen. Diese enthalten Speisereste und diverse Abfälle was nicht in unseren Qualität Standard passt.

Auf welchem Untergrund kann der Bio-Waldboden verwendet werden?

Bio-Waldboden kann auf jedem Untergrund verwendet werden. Jedoch darf vom Untergrund her kein Wasser hinauf drücken.

Nach wie langer Zeit muss der Bio-Waldboden ganz ausgetauscht werden?

Unterschiedlich je nach Tierart.



Was passiert mit dem Leergut?

Gerne nehmen wir, das Leergut bei der nächsten Anlieferung retour oder Sie geben es bei unseren Abhollagern ab.

(Dies gilt nicht für Lieferungen mit einer externen Disposition/Post)

Wie muss der Bio-Waldboden gelagert werden?

Die Big Bags oder Paletten sollten trocken und überdacht gelagert werden. Es ist auch möglich diese draussen auf den Paletten ab zu decken. So können sie bis zu einem Jahr gelagert werden.

Können die Big Bags im Gewicht variieren?

Der Bio-Waldboden wird nach **Volumen** verpackt und je nach Feuchtigkeit sind diese schwerer oder leichter. Jedoch übersteigt dies nie 800 kg je Pal/Big Bag.

Ist der Bio-Waldboden wie Komposteinstreu?

Der Bio-Waldboden wurde aus der Komposteinstreu entwickelt und modernisiert. Der Waldboden wird nach viel höheren Qualitäts- und Reinheitsparameter produziert.

Aus hygienischen Gründen verwenden wir keine Gärreste/Naturdünger aus Biogasanlagen. Diese enthalten Speisereste und diverse Abfälle was nicht in unseren Qualität Standard passt.

Kann der Bio-Waldboden auch bei anderen Tierarten verwendet werden?

Wir haben den Bio-Waldboden bei Pferden, Kühen, Hühner, Schafen, Hunde etc. in Ausläufen oder Ställen.



Bio-Waldboden Pferdeestreu

Buchli 176
3176 Neuenegg
T +41 31 741 22 37
info@bio-waldboden.ch
www.bio-waldboden.ch